

Senioren aus Holz als optisches Mittel

13. April 2018 Autoren: [Sabine Zeuner](#), [Sabine Zeuner](#)

KETSCH. Zum Vor-Ort-Termin am Avendi-Seniorenheim an der Parkstraße sind Bürgermeister Jürgen Kappenstein, Hauptamtsleiter Ulrich Knörzer, Holger Daumann vom kommunalen Fachbereich, der neue Avendi-Heim- und Verwaltungsleiter Jens Reinemuth und Stephanie Weiske gekommen, die Unterschriften-Initiatorin „Fußgängerüberweg“ und Mitglied im Heimbeirat ist. Thema ist einmal mehr eine Querungshilfe vom Heim zum gegenüberliegenden Spielpark-Gelände und zurück.

Der Hintergrund: Das Seniorenheim und der Kindergarten „Villa Pustebblume“ liegen direkt an der Parkstraße; gegenüber gab es schon immer einen Park mit dem dazugehörigen Heimatmuseum im alten Wasserwerk. Bereits zu diesem Zeitpunkt mussten die Heimbewohner und die Kindergruppen die Parkstraße queren, um die grüne Oase zu erreichen.

Da der Verkehr in diesem Bereich rege fließt, wurde schon bald das Anliegen nach einem Zebrastreifen laut. Mit dem Ausbau der Grünfläche zum Alla-hopp-Gelände mit mannigfachem Spiel- und Bewegungsangebot ist der Wunsch, dort Zeit zu verbringen, entsprechend gestiegen.

Hindernis ist der Weg dorthin, der von parkenden und schnell fahrenden Pkw eingeschränkt wird und für ältere Menschen mit Rollator schwierig zu meistern ist (wir berichteten) – analog zeigt sich die Situation für Kinder. Eine Initiative mit einer Unterschriftensammlung, die über 300 Unterstützer ausweist, brachte das Wohnheim sowie eine sichere, optische Querungsmöglichkeit erneut ins Blickfeld.

Seitens der Kommune wurden die gesetzlichen Vorgaben dargestellt, die mit einer verkehrsberuhigten Zone mit Tempo 30 Vorgabe, den zusätzlichen Inseln, die die Geschwindigkeit verringern helfen sollen, ausgeschöpft seien (wir berichteten). Die Richtlinie sage zudem klar aus, dass Fußgängerüberwege in Tempo-30-Zonen in der Regel entbehrlich seien.

Geschwindigkeiten ausgewertet

„Zusätzlich haben wir ein Geschwindigkeitsmessgerät installiert, das eine Auswertung der Geschwindigkeit sowie der Fahrzeuge liefert, die den Weg nutzen“, schildert Hauptamtsleiter Ulrich Knörzer. Die kürzlich erfolgte Sichtung der Daten habe ergeben, dass sich der weit überwiegende Teil der Fahrzeugfahrer an das vorgegebene Tempo hielt. Die Richtlinien zur Einrichtung eines Zebrastreifens basieren maßgeblich auf der Verkehrsstärke an der betreffenden Stelle. „Wir liegen hier wesentlich unter dem Normwert“, teilt Knörzer mit. „Wir werten das Gerät regelmäßig aus“, versichert er.

Der Wegebereich sei kurz und nicht sehr breit angelegt, man brauche zwischen Einschränkungsmaßnahmen unter anderem auch Raum für Begegnungsverkehr, so Knörzer. Nun sind im Stil der bereits bekannten „Spielenden Kinder“- oder „Schulkinder“-Holzfiguren ebensolche in der Senioren-Version mit Rollator zu beiden Einfahrtseiten der Parkstraße aufgestellt – eine weitere optische Maßnahme, die an die Rücksichtnahme der Fahrzeuglenker appellieren soll. Die ist nämlich in diesem Fall extrem gefragt. Knörzer hat die Holzfiguren in Laudenbach gesehen und für die Enderle-Gemeinde organisiert.

„Egoismus der Leute nimmt zu“

Diese nunmehr wohl finale Aktion in Sachen „Querungshilfe am Avendi“ richtet sich noch einmal direkt an alle Fahrer, in diesem Bereich besonderes Augenmerk auf Menschen am Straßenrand zu richten, die die Straßenseite wechseln möchten. „Leider nimmt der Egoismus der Leute auch hier immer mehr zu“, sagt Holger Daumann vom Fachbereich der Kommune, dass das allerdings ein gesellschaftliches und nicht das Problem der Gemeindeverwaltung sei.



1/2

Bürgermeister Jürgen Kappenstein, Stephanie Weiske vom Heimbeirat, der neue Avendi Heimleiter Jens Reinemuth, die Holzfigur „Seniorin mit Rollator“, Hauptamtsleiter Ulrich Knörzer und Sachgebietsleiter Holger Daumann.

© Zeuner



2/2

Vor dem Avendi-Heim und am rechts liegenden Alla-hopp-Spielplatz wird häufig am Straßenrand geparkt, Fahrbahn/erschwenkungen bremsen aus, rechts ist eine weitere Seniorenfigur aus Holz zu sehen, die zur Rücksichtnahme anregen soll, ein weiteres Verkehrsschild weist Fußgänger aus, die die Fahrbahn kreuzen.

© Zeuner